

# AUFBRUCH

---

2. DEZEMBER BIS 16. DEZEMBER 2018 • 608



---

# SIEHE, DEIN KÖNIG KOMMT ZU DIR, EIN GERECHTER UND EIN HELFER.

Sacharja 9,9 | Wochenspruch ab Sonntag, 02. 12. 2018 | 1. Advent

---

<b>Geistlicher Impuls</b>	3
<hr/>	
<b>Inhalt</b>	
Einladung zur Gemeindeversammlung	6
Nachruf für Monika Nandy	8
Bunte Schuhe für Ruben	9
Innehalten.Abandandachten	10
<hr/>	
<b>Termine</b>	
Veranstaltungen Schöneberg	12
Veranstaltungen Wannsee	15
Sport	14
<hr/>	
<b>Persönliches</b>	
Geburtstage   Krankenliste	16
<hr/>	
<b>Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen</b> (Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	17
<hr/>	
<b>Vermischtes</b>	19
<hr/>	
<b>Impressum</b>	20

## WEIHNACHTSFESTKREIS 2018

02. 12., 10.00 Uhr, 1. Advent

09. 12., 10.00 Uhr, 2. Advent

16. 12., 11.00 Uhr, 3. Advent, Familiengd.

16. 12., 18.00 Uhr, Weihnachtskonzert

20. 12., 15.00 Uhr, Seniorenweihnachtsfeier

23. 12., 10.00 Uhr, 4. Advent

24. 12., 16.00 Uhr, Christvesper

26. 12., 11.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst

30. 12., 10.00 Uhr, 1. Son. n. Weihnachten

31. 12., 18.00 Uhr, Altjahresgottesdienst

01. 01., 16.00 Uhr, Neujahrsempfang

# WELTRETTUNG, NICHTS FÜR FEIGLINGS

Von Eseln und dem Wissen, dass das Beste noch kommt

Michael Noss

Weltrettung ist eine ernste Angelegenheit! Eine Aufgabe für mutige, verwegene Männer und entschlossene Frauen. Es ist eine Aufgabe für Superhelden und sogar für Esel.

Gott braucht für seine Weltrettung vor allem Esel. Genau solche Esel, über die wir uns gerne aufregen, die uns aber geradezu täglich begegnen. Wir würden ihnen gerne aus dem Weg gehen. Das gelingt leider nur selten. Auf dem Rücken dieser Esel und vor unseren Augen entfaltet Gott das ganz große Szenario von Katastrophe, Untergang und Weltrettung.



Beim ersten Auftritt eines Esels in Gottes Rettungsplan sind Katastrophe und Untergang in den Köpfen der Menschen allgegenwärtig. Es ging in die Deportation und damit in eine Situation ohne Mitte, ohne Zukunft und Hoffnung. Die Zerstörung Jerusalems und vor allen Dingen des Tempels ist ein Trauma in der Erinnerung und in den Herzen der Menschen. Nach langen Jahren und mehreren Generationen sind sie zurückgekehrt. Der Tempel steht wieder und auch die Stadt ist zu neuem Leben

erwacht. Trotzdem fühlen sie sich nicht frei. Sie empfinden sich gedemütigt, erniedrigt und ausgegrenzt. Was sie immer noch bewegt, ist die Frage, ob das alles eine große Strafe Gottes war oder hatte Gott vielleicht selbst, angesichts übermächtiger Feinde und deren Göttern, gar eine Niederlage erlitten?

Wie schon so oft, spricht ein Prophet in diese Zweifel hinein (Sacharja 9,9.10): *Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. Denn ich will die Wagen wegtun aus Ephraim und die Rosse aus Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.*

Ist in einer solchen unklaren, kritischen Situation ein sanftmütiger und freundlicher König auf einem Esel wirklich ein Grund zum Jubeln?

In unsere Denkstrukturen und Vorstellungswelten will das nicht passen. Panzer, Flugzeuge, Schiffe, Streitkräfte und eine zwingende Strategie sind die Instrumente, die wir uns denken, wenn es darum geht, dem Elend an der einen oder anderen Stelle ein Ende zu machen. „Ober sticht Unter“, sagt man, um deutlich zu machen, dass es in konfliktträchtigen Situationen meist einen Stärkeren oder Mächtigeren braucht, der sich am Ende, auch zum Wohl aller, gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung durchsetzen wird. Friede soll werden, aber dieser Friede hatte einen hohen Preis, unter den Bedingungen von Kräftemessen und Stärke, mit Waffen und Panzern und militärischem Abschreckungspotential.

Das erstaunliche Bild von dem Friedenskönig auf seinem Esel ist doch dazu keine Alternative. Er hat doch keine Chance. Er ist völlig aus der Welt gefallen!

Trotzdem, dieses Bild hat etwas Faszinierendes. Es erweckt eine Sehnsucht nach einer echten Alternative zum ewigen Kräftemessen und dem Recht des Stärkeren. Diese Sehnsucht ist Menschensehnsucht. Es ist die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit, nach dem Sieg des Guten und Aufrechten.

Zweihundert Jahre nach Sacharja spielt wieder ein Esel eine Rolle. Noch immer herrscht kein Frieden im Land. Die Römer halten das Land besetzt. Der König ist ein Despot. Da trägt ein Esel eine schwangere Frau und er steht daneben, als das Kind geboren wird. Er ist dabei, als die Hirten kommen und die Könige und die Engel vom Frieden auf Erden singen, den Menschen seines Wohlgefallens.

Die ganze Geschichte bleibt herausfordernd. Wenn schon der König auf einem Esel ein befremdendes Bild ist, wie viel mehr dann dieser Neugeborene in Bethlehems Stall, in Armut, obdachlos, mit Schafe hütenden Hilfsarbeitern und ausländischen Sternedeutern und einem Esel als Zeugen seiner Macht.

Es ist eine Situation, die so anders ist, als alles, was menschliche Macht und Autorität sonst verkörpern. Es ist ein Bild, das Menschen zu Herzen geht, weil es eine Hoffnung schafft, die in eine Welt hineinreicht, die eben nicht von dieser Welt ist.

30 Jahre später wird dieses Kind als erwachsener Mann Worte sagen, die zu Herzen gehen. Er greift die tiefe Sehnsucht wieder auf. Fast überheblich klingt es, wenn er sagt: Das, was ihr alle, was Israel, was die Menschheit seit Jahrhunderten ersehnt und erhofft, erwartet und erträumt, jetzt erfüllt es sich, heute, hier, vor euren Augen und Ohren, durch mich!

Und mancher mag geschaut haben wie ein

Esel und ungläubig mit dem Kopf geschüttelt haben. Was ist denn erfüllt? Was hat Jesus denn eingelöst von den großen Verheißungen? Welche Rolle spielt er denn bei der Rettung der Welt?

Jesus antwortet selbst auf die ungläubig stauenden Fragen: Lahme gehen, Blinde sehen, Armen wird die beste Nachricht der Welt ausgerichtet, Gefangene kommen endlich frei.

Gott beginnt damit, mitten unter euch sein Königreich zu errichten, hier in Jerusalem, wo noch die Römer das sagen haben! Gott selbst ist da!

Das ist mehr alles das, was wir Menschen sonst für mächtig und durchsetzungsstark halten. Es ist mehr als jedes Material und es ist mehr als jede menschliche Idee von einer schönen neuen Welt. Es ist Gott selbst. Wer sollte sich ihm noch in den Weg stellen?

Was jetzt schon bei einigen beginnt, wird bald für alle da sein: Heilung und Heil, Frieden und Gerechtigkeit, Freude in Freiheit und Menschenwürde!



Und dann, eines Tages, reitet er wirklich und wahrhaftig auf einem Esel in Jerusalem ein! Vor den staunenden Augen der Menschenmenge, die in Jubel ausbricht und ihn im Freudentaumel begrüßt, ihren versprochenen und sehsüchtig erwarteten König und Retter! „Hosianna“, rufen Sie. „Gelobt sei der, der da kommt!“

Der reitet in Jerusalem ein. Allerdings, das wissen alle, die es wissen: er reitet direkt in die Katastrophe, in den Untergang. So hatten es sich die Menschen damals nicht vorgestellt und so greift es auch in unsere Vorstellungswelt. Bald werden sie wieder rufen, aber diesmal brüllt es aus ihnen heraus: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn!“ Es sind die gleichen Menschen, die den Widerspruch zwischen Erwartung und Sehnsucht, zwischen dem, was sie sehen und dem, was sie sich wünschen, nicht aushalten können. Aber es bleibt: Gottes Verheißung erfüllt sich – endlich! Aber musste es denn so sein?

Selbst Jesus muss darum in Gethsemane im Gebet ringen, in diese Wege Gottes einstimmen zu können, in diesen Weg, den Gott geht, der in die totale Katastrophe führt, in den vollkommenen Untergang, gerade, als alle die Erfüllung ihrer Hoffnung in greifbarer Nähe sehen! Gott erfüllt seine Verheißung und entzieht sie wieder – im selben Moment, um dann erst recht, unvorstellbar und über alle Erwartungen hinaus, sie zu erfüllen.

Der Gescheiterte geht aus der Katastrophe als Sieger hervor. Selbst der Tod hat seine Macht angesichts dieser Sanftmut, dieser Ohnmacht und Hilfsbedürftigkeit eines Säuglings und eines Toten; angesichts von Gottes Gegenwart und Lebenskraft verloren.

Die Welt ist gerettet, sie ist versöhnt mit Gott und sich selbst. Sie ist endlich befriedet, viel tiefer und umfassender, als wenn nur die Waffen schweigen. Der Jubel begründet, die Freude befreit!

Obwohl, oder sogar weil Gott seine Verheißungen erfüllt, entsteht mit der Freude darüber zugleich eine Sehnsucht darüber hinaus und es entsteht die berechtigte Hoffnung auf mehr, auf noch anderes, noch vollkommener: Auf Frieden auf Erden, auf Versöhnung aller Menschen, auf Gottes Friedensreich.

Von nun an gilt eine Hoffnung, die durch alle

Zeit bis in eine sich erfüllenden Verheißung reicht: Das Beste kommt noch.

Bis dahin baut Gott sein Friedensreich hier, mitten unter uns, vor unseren staunenden Augen weiterhin aus Trümmern, in Ohnmacht und Scheitern, weiterhin durch und mit Eseln. Mit uns Eseln, die gut und laut klagen und über Nichtigkeiten streiten können. Mit den verbohrteten Eseln, die meinen, die eigentlichen Herren der Welt oder zumindest ihres Lebens zu sein, und die doch vor Jesus ihre Knie beugen müssen. Mit uns beschränkten Eseln, die nicht begreifen können, dass Jesus wirklich lebt und in der Welt und in uns handelt, wirkt, und allem Tiefen und Dunklen und Schweren eine neue Dimension von Segen eröffnet. Mit uns sturen Eseln, die nicht so recht begreifen wollen, dass Versöhnung eine reale Macht ist. Eine echte Wirklichkeit in dieser Welt, die uns zur Verfügung steht, weil Jesus sie in uns und durch uns schafft.



Wir Esel dürfen dabei sein, zuschauen, staunend mitmachen, wenn Gott hier und jetzt und heute an seinem großen Projekt arbeitet: die Welt zu retten, sein Reich zu bauen, Frieden und Gerechtigkeit zu schaffen.

Uns werden vor Staunen die Augen übergehen und die Sehnsucht wird sich in Jubel verwandeln, wenn Gott seine Verheißung erfüllt, auf Wegen, auf die wir nie gekommen wären und über alles hinaus, was wir uns vorstellen können. Nicht vergessen: Das Beste kommt noch!

# EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 6. Dezember 2018, 19.30 Uhr

Udo Schmidt, Gemeindeleiter

Herzliche Einladung zu einer Gemeindeversammlung in der Adventzeit. Es gibt einerseits viel zu berichten und andererseits sind wichtige Entscheidungen zu treffen. Im Juni dieses Jahres hatten wir zwei Gemeindeversammlungen, in denen über die geplante Fusion der Immanuel Diakonie mit dem Albertinen Diakoniewerk in Hamburg berichtet und entschieden wurde. In diesem Zusammenhang wurden Satzung und Wahlordnung der Gemeinde geändert. In dieser Gemeindeversammlung wird über den aktuellen Stand der Maßnahmen der Fusion berichtet.

Außerdem sind, gemäß der geänderten Satzung, acht Personen zu bestätigen, die von der Gemeindeleitung als Mitglieder des Aufsichtsrates der neuen Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH vorgeschlagen wurden; es ist eine Bestätigungswahl und Briefwahl möglich.

Von der Gemeindeleitung werden folgende Personen vorgeschlagen:

**Christoph Ehmer, Prof. Dr. Ralf Dzewas, Prof. Dr. Wolfgang Heinrich, Norbert Groß, Michael Noss, Jürgen Roß, Dr. Christian Hessel und Jürgen Witzmann.**

Die Wahlperiode der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt 5 Jahre. Mindestens die Hälfte der

vorgeschlagenen Personen müssen Mitglieder der Gemeinde sein. Von den o.g. vorgeschlagenen Personen gehört lediglich Prof. Dr. Ralf Dzewas nicht zu unserer Gemeinde. Er ist Mitglied der EFG in Bernau, Prorektor der Theologischen Hochschule Elstal und dort für den Bereich Diakoniewissenschaften und Sozialtheologie verantwortlich. Die übrigen vorgeschlagenen Personen gehören zur Gemeinde in Schöneberg, sie sind sicher bekannt oder können direkt angesprochen werden.

Die Bestätigungswahl wird, gemäß der Wahlordnung, von der Wahlkommission durchgeführt und dazu gehört auch die Briefwahl; d.h. Briefwahlunterlagen stehen ab Sonntag, den 18. 11. 2018 zur Verfügung. Die Frist für die Abgabe von Briefwahlunterlagen bei Mitgliedern der Wahlkommission endet am 5. Dezember 2018, um 24 Uhr. Es gehören folgende Personen zur Wahlkommission: **Roy J. Nock (Vorsitz), Matthias Blum, Kornelia Noss, Sabine Weist.**

Die Täuflinge der Taufe vom 21. 10. 2018 sollen als Mitglieder in die Gemeinde aufgenommen werden. Außerdem haben sich bei den Pastoren weitere Personen gemeldet, die gerne in die Gemeinde aufgenommen werden möchten.

## WEIHNACHTSFESTKREIS 2018

02. 12., 10.00 Uhr, 1. Advent

09. 12., 10.00 Uhr, 2. Advent

16. 12., 11.00 Uhr, 3. Advent, Familiengd.

16. 12., 18.00 Uhr, Weihnachtskonzert

20. 12., 15.00 Uhr, Seniorenweihnachtsfeier

23. 12., 10.00 Uhr, 4. Advent

24. 12., 16.00 Uhr, Christvesper

26. 12., 11.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst

30. 12., 10.00 Uhr, 1. Son. n. Weihnachten

31. 12., 18.00 Uhr, Altjahresgottesdienst

01. 01., 16.00 Uhr, Neujahrsempfang

Mehrfach haben wir angekündigt, dass es nach der Beseitigung von Bauschäden, die durch den Wassereinbruch im Sommer des letzten Jahres entstanden waren, Umbaupläne für das Kellergeschoss geben soll. Hierzu werden wir erste Planungen vorstellen und wir hoffen sehr, dass wir bald die Entscheidungsreife herstellen können, damit diese Räume wieder genutzt werden können.

Die Gemeindeleitung war vom 26. bis 27. 11. 2018 zu einer Klausur in Wittenberg. Über diese Klausur und weitere Punkte aus der Arbeit der Gemeindeleitung soll berichtet werden.

Zur Gemeindeversammlung sind grundsätzlich alle, die am Gemeindeleben teilnehmen, eingeladen. Entscheidungen werden mit den Stimmen der Gemeindemitglieder getroffen.

### **Vorläufe Tagesordnung - Donnerstag, 06. 12. 2018 um 19:30 Uhr**

1. Vor- und Feststellung der Tagesordnung
2. Protokollannahmen - Protokolle der 5. und 6. Gemeindeversammlung vom 26.06. und 23. 09. 2018
3. Bericht über den Stand der Maßnahmen zur Fusion von Immanuel Diakonie und Albertinen Diakoniewerk, Hamburg zum 01.01.2019
4. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates der Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH
5. Aufnahme von neuen Mitgliedern
6. Informationen über Bau- bzw. Umbauplanungen
7. Bericht über die Rechnungsprüfung (Jahresabschluss) 2017
8. Berichte aus der Gemeindeleitung; u.a. aus der Klausur 2018
9. Verschiedenes

## **BITTE VORMERKEN - 25. UND 27. JANUAR 2019**

### **Festakt und Festgottesdienst**

Ab dem 1. Januar 2019 werden das Albertinen-Diakoniewerk und die Immanuel Diakonie gemeinschaftlich die Zukunft ihres diakonischen Auftrages gestalten.

Wir wollen den Beginn dieser neuen Zeit in der **Immanuel Albertinen Diakonie** gebührend feiern. Dazu laden wir ein: zum Festakt am Freitag, 25. 01. 2019, in Hamburg (um 12.00 Uhr in der Eingangshalle des Albertinen-Krankenhauses, Süntelstraße) und zum Festgottesdienst am Sonntag, 27. 01. 2019 in Berlin (um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße).

Matthias Scheller, Vorstandsvorsitzender Albertinen-Diakoniewerk  
Udo Schmidt, Geschäftsführer Immanuel Diakonie



**IMMANUEL  
ALBERTINEN  
DIAKONIE**

## NACHRUUF FÜR MONIKA NANADY

Beerdigung ist am 06. 12., 11.00 Uhr, Friedhof Bergstraße, Berlin-Steglitz

Mary Klückmann

Liebe Gemeinde,

am 15. November ist Monika Nandy, nach kurzer schwerer Krankheit, im Alter von 71 Jahren von uns gegangen. Sie war über Jahrzehnte ein treues Mitglied unserer Gemeinde. Sie hat zu Elimar Brandts Zeit als Pastor und Judith Bernings Zeit als Gemeindegewerterin und während der ersten Dienstjahre unseres jetzigen Pastors, Michael Noss, für die Sauberkeit, Ordnung, Blumendekoration uvm. in unseren Gemeinderäumen gesorgt. Sie war eine sehr kreative Frau und gelernte Goldschmiedin.

In der Vorweihnachtszeit hat sie vor vielen Jahren Adventskränze gebastelt und in der Gemeinde, wie es ihre Art war, wahrscheinlich für einen guten Zweck, verkauft.

Über Jahre sammelte sie in „ihrem Keller“ im Haus 126 alle möglichen Utensilien (Kleidungsstücke, Haushaltsartikel, Kleinmöbel usw.), die sonst im Müll gelandet wären. Sie sorgte dafür, dass diese in das Haus Agape, eine soziotherapeutische Wohnstätte für mehrfachgeschädigte suchtkranke Menschen, nach Guben, einer Einrichtung der Immanuel Diakonie, transportiert wurden. Oder die Sachen wurden mit viel Mühe für die Kinder ihrer ukrainischen Nachbarn gesammelt und sortiert, die mehrmals im Jahr mit dem Anhänger nach Berlin kamen, um die Schätze abzuholen. So hatten diese eine Einkunftsquelle und die in der Ukraine lebenden Menschen Dinge, die sie sonst niemals hätten kaufen können.

Die Nachbarsfamilie hat immer wieder gefragt, warum Monika sich so engagiert. So gefragt, konnte sie von ihrem Glauben erzählen., in dem sie den Motivationsgrund für ihr Handeln fand.

Es waren viele von uns sehr dankbar, die Sa-

chen, die nicht mehr gebraucht wurden, nicht wegwerfen zu müssen. Monika hat dafür gesorgt, dass damit Menschen geholfen werden konnte und ihnen so eine Freude gemacht wurde.

Bei mehreren Besuchen im Heimatland ihres Mannes, Indien, hat sie viel Armut und Leid gesehen und hat Brillen für die vielen, an Augenkrankheiten Leidenden, dorthin mitgenommen.

Als ich vor eineinhalb Jahren in die Gemeindeleitung gewählt wurde, hat sie mir sofort angeboten, mich beim Abendmahlsdienst zu unterstützen, was sie treu auch getan hat. Im Kontakt mit ihrem Sohn Oliver in den letzten Wochen habe ich gemerkt, dass sie diese sehr empathische Art weiter vererbt hat.

Wie unsere Pastorin Dagmar Wegener sagte, war sie in ihrer stillen Art eine außergewöhnliche Frau, die oft an der Welt gelitten hat. Sie wird mir und anderen als Freundin und Schwester fehlen. Wir werden sie am 6. Dezember, 11.00 Uhr auf dem Friedhof in der Bergstraße in Steglitz auf ihrem letzten Weg begleiten.





# BUNTE SCHUHE FÜR RUBEN

Eine Spendenaktion von Hannelore Panteleit bei uns eingeführt

Sonja Kaba

Ruben war ein kleiner Junge in der Dominikanischen Republik, der nicht zur Schule gehen konnte und durfte. Der Weg zur Schule war beschwerlich und ohne Schuhe nicht zu bewältigen. Viele Eltern in der Dominikanischen Republik sind arm und können sich nur das Nötigste leisten. Dazu zählen Kinderschuhe nicht. Die Formel ist ganz einfach: Keine Schuhe – keine Schule!

Als das die junge Kanadierin Kelly Strongitharm hörte, stand ihr Entschluss fest, sie gründete „Rubens's shoes“, eine Organisation, die inzwischen auch aus Deutschland gut erhaltene Kinderschuhe schickt, daneben aber auch Patenschaften vermittelt oder Spenden für konkrete Ziele, wie den Aufbau einer Schule, sammelt.

Unser Gemeindemitglied Hannelore Panteleit ist Unterstützerin dieser Organisation.



Sie überlegte, wie sie mit ihren persönlichen kreativen Mitteln Rubens's shoes unterstützen kann und hat an ihre Stricknadeln gedacht, denn sie liebt es, zu stricken. Wolle fand sich auch und so entstand das erste winzig kleine Paar bunter Wollschuhe. Jetzt, im Dezember, wird sie mit ihren bunten Erzeugnissen am Tresen im Gottesdienstraum einen Stand aufbauen, wo sie ihre kleinen Schuhe für 3 € pro Paar verkauft um damit die Schüler von Rubens's shoes zu unterstützen. Die Schuhe sind aber zu klein für unsere Füße: Es sind bunte Schlüsselanhänger, die noch einen weiteren Zweck erfüllen: sie beinhalten einen Chip für Einkaufswagen.

ruben's  
SHOES 

Wenn ihr sie seht, deckt euch ein mit den kleinen bunten Dingen und unterstützt damit gleichzeitig noch Schulkinder, die in der Dominikanischen Republik leben und auch zur Schule gehen können sollen.

[www.rubensshoes.de](http://www.rubensshoes.de)



## INNEHALTEN.ABENDANDACHTEN

Wochenstart aus besonderer Haltung heraus

Die neue Woche aus einer Haltung der Kontemplation beginnen; dazu sollen die **Abendandachten „Innehalten.“** dienen.

An folgenden Terminen wollen wir uns jeweils um 18.30 Uhr treffen, zum Innehalten:

04. 11. *Herbstwind. Wetterfeste Perspektiven.*

25. 11. *Durststrecken. Neue Quellen finden.*

27. 01. *Friedensjäger. Auf der Jagd nach Frieden Beute machen.*

24. 02. *Zwischenbilanzen. „Wie misst ihr eigentlich Leistung im Glauben?“*

17. 03. *Ausklang. Wir sehen uns wieder: Hoffnung braucht ein Datum.*



Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Psalm 31,16

Gott, der Herr, rief für uns alle unerwartet meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante zu sich.

### Hildegard Oberpichler

\* 4. Nov. 1939 † 22. Nov. 2018

In Liebe und Dankbarkeit

**Manfred Oberpichler**


**Birgit Behlau**

im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 6. Dezember 2018 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Zehlendorf, Wasgensteig 30, 14129 Berlin statt.

# Vorweihnachtliches Konzert **Postchor Berlin e. V.**

Musikalische Leitung: Elisabeth Schubert  
Cornucopia-Hornquartett



**Samstag, 13. Dezember 2018, 17.00 Uhr**  
**Kirche am Immanuelkrankenhaus**  
**Königstraße 66, 14109 Berlin**

Verkehrsverbindungen: S-Bhf. Wannsee (mit kurzem Fußweg)  
Busse: 114, 118, 218, 316, 318 (Haltestelle: „Am Kleinen Wannsee“)

**Eintritt frei**

---

Dieses Konzert wird von der PSD Bank Berlin-Brandenburg eG finanziell gefördert

# VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

## DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

### **Sonntag, 2. Dezember 2018**

10:00 Gottesdienst zum 1. Advent mit  
Abendmahl | Predigt: Dagmar We-  
gener

10:00 Kindergottesdienst

>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

---

### **Montag, 3. Dezember 2018**

12:00 Suppenküche

18:30 Bläserchor

---

### **Dienstag, 4. Dezember 2018**

12:00 Suppenküche

16:00 Hausaufgabenhilfe

---

### **Mittwoch, 5. Dezember 2018**

15:00 Winterspielplatz

16:00 Hausaufgabenhilfe

18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

---

### **Donnerstag, 6. Dezember 2018**

15:00 Seniorengottesdienst

15:00 Winterspielplatz

19:30 Gemeindeversammlung

---

### **Freitag, 7. Dezember 2018**

17:30 Teenkreis

---

### **Samstag, 8. Dezember 2018**

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining

10:30 Erweiteter Deutschunterricht (B2)

15:00 Pfadfinder

18:00 Yougend

---

### **Sonntag, 9. Dezember 2018**

10:00 Gottesdienst | 3. Advent | Predigt:  
Michael Noss

10:00 Kindergottesdienst

>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

---

### **Montag, 10. Dezember 2018**

12:00 Suppenküche

18:30 Bläserchor

19:00 Mitarbeiterleitungskreis (MLK)

---

### **Dienstag, 11. Dezember 2018**

12:00 Suppenküche

16:00 Hausaufgabenhilfe

19:00 AK-Haus & Hof

---

### **Mittwoch, 12. Dezember 2018**

15:00 Winterspielplatz (fällt aus)

16:00 Hausaufgabenhilfe

18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

---

### **Donnerstag, 13. Dezember 2018**

15:00 Winterspielplatz (fällt aus)

---

### **Freitag, 14. Dezember 2018**

>>> Immanuel-Weihnachtsfeier - alle  
anderen Gemeindeveranstaltungen  
fallen aus

---

### **Samstag, 15. Dezember 2018**

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining

10:30 Erweiteter Deutschunterricht (B2)

15:00 Pfadfinder

18:00 Yougend

---

### **Sonntag, 16. Dezember 2018**

9:30 Gemeindefrühstück

11:00 Familiengottesdienst | 3. Advent |  
Predigt: Dagmar Wegener

>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

---

# ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

## **Sonntag, 2. Dezember 2018**

- 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung ins Portugiesische und Deutsche  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## **Donnerstag, 6. Dezember 2018**

- 17:00 Gebetskreis
- 

## **Samstag, 8. Dezember 2018**

- 14:00 Frauenchor  
 16:00 Gebetskreis  
 18:00 Bandprobe
- 

## **Sonntag, 9. Dezember 2018**

- 13:00 Lobpreis-Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung in Lingala und Deutsch  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## **Donnerstag, 13. November 2018**

- 17:00 Gebetskreis
- 

## **Samstag, 15. Dezember 2018**

- 14:00 Frauenchor  
 15:00 Frauentreff  
 16:00 Gebetskreis  
 18:00 Bandprobe
- 

## **Sonntag, 16. Dezember 2018**

- 13:00 Gottesdienst | Predigt: Claudina de Deus | Übersetzung ins Portugiesische und Deutsche  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## **Domingo, 2. Dezembro 2018**

- 13:00 Culto de louvor | Pregador: Simão D. Fulama | Tradução Lingala e Alemã  
 13:00 Culto da escola dominical
- 

## **Quinta-feira, 6. Dezembro 2018**

- 17:00 Célula de oração
- 

## **Sábado 8. Dezembro 2018**

- 14:00 Coro das mulheres  
 16:00 Célula de oração  
 18:00 Ensaio da banda musical
- 

## **Domingo 9. Dezembro 2018**

- 13:00 Culto de louvor | Pregador: Simão D. Fulama | Tradução Lingala e Alemã  
 13:00 Culto da escola dominical
- 

## **Quinta-feira, 13. Dezembro 2018**

- 17:00 Célula de oração
- 

## **Sábado 15. Dezembro 2018**

- 14:00 Coro das mulheres  
 15:00 Encontro das Mulheres  
 16:00 Célula de oração  
 18:00 Ensaio da banda musical
- 

## **Domingo, 16. Dezembro 2018**

- 13:00 Culto de louvor | Pregador: Claudina de Deus | Tradução Lingala e Alemã  
 13:00 Culto da escola dominical
-

## PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die **Persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh** (Mojdeh bedeutet „Die gute Nachricht“) trifft sich **jeden Sonntag, 13:00 Uhr**, zu einem **persischen Gottesdienst**.

**Der Bibelkreis** findet ebenfalls **jeden Mittwoch, 17:00 - 20:00 Uhr**, statt.

در کلیسای فارسی زبان مژده هر یکشنبه از ساعت  
|ظهر عبادتی به زبان فارسی برگزار می باشد.

همچنین جلسه کتاب مقدس و درس غسل تعمید در  
روزهای یکشنبه از ساعت ۴ تا ۵:۳۰ برگزار می باشد.

محل برگزاری عبادت در آدرس زیر می باشد.

## KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**  
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Sonntag, 18:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

## SPORT IN SCHÖNEBERG (vom 11.-16.12. kein Sport)

### Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

### Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

### Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

### Donnerstags

17:00 – 19:00

19:30 – 21:30

19:30 - 21:30

Badminton

Klettern

Volleyball-Wettkampf-training

### Freitags

19:00 – 21:00

Basketball

# VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

## Sonntag, 2. Dezember 2018

10:00 Adventsgottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Matthias Drodofsky  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé  
anschließend Weihnachtsmarkt in Wannsee mit einem Stand der Gemeinde

## Dienstag, 4. Dezember 2018

12:00 - Warme Mahlzeit  
13:30

## Mittwoch, 5. Dezember 2018

10:00 Deutschkurs  
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)  
16:30 Bibelkurs mit Übersetzung (Farsi)  
19:30 Gebetsabend

## Donnerstag, 6. Dezember 2018

19:30 Chorprobe  
>>> **Bitte beachten:** 19.30 Uhr Gemein-  
deversammlung in Schöneberg

## Sonntag, 9. Dezember 2018

10:00 Matinee | Predigt: Matthias Drodofsky  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend adventliches Kirchencafé

## Dienstag, 11. Dezember 2018

12:00 - Warme Mahlzeit  
13.30

## Mittwoch, 12. Dezember 2018

10:00 Deutschkurs  
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)  
16:30 Bibelkurs mit Übersetzung (Farsi)  
19:30 Bibelgespräch

## Donnerstag, 13. Dezember 2018

19:30 Chorprobe

## Freitag, 14. Dezember 2018

17:00 Spielen im Advent

## Samstag, 15. Dezember 2018

17:00 Postchor-Konzert

## Sonntag, 16. Dezember 2018

10:00 Adventsgottesdienst | Predigt: Matthias Drodofsky  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

## VERMISST WERDEN

- Der Wasserkocher aus der Küche (Das Gerät, das im Augenblick dort steht, gehört der Tagesklinik. Sobald sie unsere Räume verlassen, muss unser Wasserkocher, der noch gar nicht so alt ist, ersetzt werden)
- Der große Kartoffelstampfer und ein großer Kochlöffel von der Warmen Mahlzeit (Am vergangenen Dienstag mussten wir 15 Kilo Kartoffeln mit einem normalen Kartoffelstampfer zu Pürree stampfen!!!)
- Die Adventsdeko (Schleifen und Kugeln) (Das musste alles neu gekauft werden!)

Wer etwas über den Verbleib dieser Gegenstände weiß, bitte melden bei

Eva Weyandt

# GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

## IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)



NEUE TERMINE 2019!

## MIR SIND MENSCHEN ANVERTRAUT.

### Ein Workshop für alle, die bewusst Führung und Verantwortung übernehmen.

Als Führungskraft gehen Sie voran, Sie geben die Richtung vor, und Ihr Stil trägt die Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen an 2,5 Seminartagen neue Sichtweisen und Erfahrungen z. B. für die Themen Kommunikation, Konfliktlösung und Motivation.

**Termine 2019:** 20.–22. Januar und 18.–20. August

**Ort:** Seminarraum der Baptisten Schöneberg

**Kosten pro Person:** 490,- Euro inkl. Pausenverpflegung und Mittagstisch  
15% Rabatt für Mitglieder der Baptisten Schöneberg

**Trainer\*in:** Martina Jänicke und Johannes Götze

**Kontakt und Anmeldung:** [www.mj-business.de/seminare/](http://www.mj-business.de/seminare/)

## WOCHENENDE FÜR ANGEHÖRIGE

### „Mein Sohn ist schwul!“ – „Meine Tochter lesbisch!“ – „Und nun?“

Ein Wochenende für Angehörige homosexueller Menschen

Wie ergeht es Eltern, aber auch Ehepartnern, Kindern, Geschwistern, wenn sie erfahren, dass ein naher Angehöriger homosexuell ist? Mit ihrem inneren Erleben, ihren Gefühlen und Gedanken, mit ihren Fragen, Enttäuschungen und ihrem inneren Ringen um Orientierung bleiben sie in Gemeinden oft allein. Das Seminar möchte deshalb für Angehörige homosexueller Menschen einen vertraulichen und geschützten Raum bieten zum offenen Reden und Hören, zur Entlastung und zur persönlichen und geistlichen Klärung.

Neben thematischen Impulsen aus biblisch-theologischer, psychologischer und seelsorglicher Perspektive wird es viel Zeit zum gemeinsamen und persönlichen Gespräch mit und zwischen Betroffenen geben, was in einem nahen Umfeld meist so nicht möglich ist.

**Leitung:** Jens Mankel, Oliver Pilnei; **Referentin und Referenten:** Nicole Mankel, Christian Wagner, Thomas Fricke

**Termin:** 29. 03. bis 31. 03. 2019

**Veranstalter:** Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal in Kooperation mit Zwischenraum e. V. - Mehr Infos und Anmeldung: <https://bit.ly/2T4TokS>

## ZUR ZEIT BITTE **KEINE** KLEIDERSPENDEN MEHR!

Im Moment brauchen wir **KEINE** weiteren Kleiderspenden für Ukraine bzw. Molkenberg und Guben. Auch die Leute der persischen Gemeindegruppe sind zur Zeit gut ausgestattet. Wir danken allen bisherigen Spenderinnen und Spendern. Gott segne Euch dafür!

## SUCHE GEBRAUCHTE UND FUNKTIONSFÄHIGE...

**Alltagsgegenstände**, die ich für Angola sammele. Gedacht ist an Werkzeuge, Haushaltsgeräte, Industriemaschinen und anderes mehr. Wer solche Geräte hat, die noch funktionieren, aber nicht mehr gebraucht werden, kann sich gerne bei mir melden. Falls nötig, zahle ich einen kleinen Betrag. Ich würde die Sachen auch abholen. Sie werden dann nach Angola verschickt, um dort Menschen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Ich bin zu erreichen unter 0162-1076740 oder via Mail unter [simon.fulama@t-online.de](mailto:simon.fulama@t-online.de) oder [simon.fulama@baptisten-schoeneberg.de](mailto:simon.fulama@baptisten-schoeneberg.de)

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, Simon Dilubenzi Fulama

## CD-AKTION FÜR DEN JUGENDRAUM

Irgendwann fiel mir auf, dass ich CDs aus meiner Sammlung schon lange nicht mehr in der Hand hatte. Alle Musik habe ich inzwischen auf Festplatten. Ich will meine CDs nicht einfach wegwerfen und biete sie in der Gemeinde auf Grabbeltischen an. Wer eine CD haben möchte, kann sie mitnehmen. Gut fände ich, wenn für jede **CD 1,-- €** gezahlt würde. Das Geld soll in die **Renovierung des Jugendraums** einfließen. Demnächst biete ich auch meine Hörbücher an. Ebenfalls für den Jugendraum! Gruß, Michael Noss

## BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganz herzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte vieles gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß. Das ergibt dann schnell wieder einen größeren Betrag für EBM/MASA zur Unterstützung der Kinderheime in Südamerika, im abgelaufenen Jahr insgesamt 17.000 €. Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf wieder von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Gisela Schroeder! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

## SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

## PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kautions.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



## **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße**

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Udo Schmidt, *Gemeindefeiler*, 80505228, 8735212; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

## **Stationsgemeinde Berlin-Wannsee**

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindefeiler*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

## **Konten für alle Gemeinden**

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

**Aufbruch:** *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 16. Dezember 2018  
Redaktionsschluss: 12. Dezember 2018

Alle Beiträge bitte an

**aufbruch@baptisten-schoeneberg.de**

---

## **Bildnachweis:**

Seite 1+3+4+5+10: fotosearch | Seite 8: Dieu-donné Tobbit | Seite 9: Sonja Kaba |

